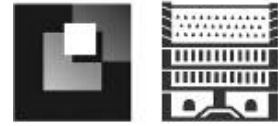


Februar 2017

Newsletter



Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V.
Deutsches Goldschmiedehaus Hanau

Liebe Mitglieder,

anbei erhalten Sie in einer getrennten Datei das Programm der Schmuck 2017 in München.

Wir dürfen auf unsere neue Ausstellung „Das Silber des Mondes – Berberschmuck aus Algerien“ aufmerksam machen, die am 05. Februar um 11.30 Uhr im Deutschen Goldschmiedehaus eröffnet werden wird.

In der kommenden Woche versenden wir das neue Mitgliederverzeichnis, ebenso versenden wir die Rechnungen für den Mitgliedsbeitrag, falls Sie nicht am Lastschriftinzugsverfahren teilnehmen oder bereits überwiesen haben.

Dear Members,

Attached you receive in a separate file the program of the Schmuck 2017 in Munich.

We would like to point to the opening of the exhibition “Das Silber des Mondes – Berberschmuck aus Algerien” which will be on February 5th, 11.30 h at the Deutsches Goldschmiedehaus.

In the coming week you'll receive our new Membership Directory, you will also receive the invoice for the membership fee, in case you are not part of the direct debiting or already transferred the amount.

Ausstellungen im Deutschen Goldschmiedehaus

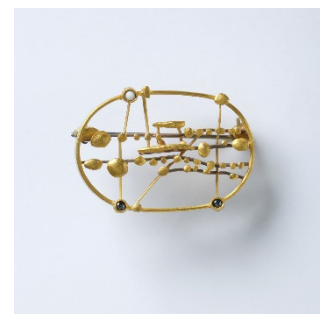
Exhibitions at the German Goldsmiths' House

bis 07. Mai 2017

Hermann Jünger (1928-2005). Schmuckstücke – Fundstücke. Ein Rückblick

Titel, Inhalt und Anordnung dieser Auswahl hat Hermann Jünger – zusammen mit Florian Hufnagl – noch vor seinem Ableben selbst festgelegt, für seine große monographische Einzelausstellung, die dann posthum 2006 in vollem Umfang in der Neuen Sammlung – The Design Museum in München präsentiert wurde. Und nun zehn Jahre später wird sie in seiner Geburtsstadt Hanau – in leicht veränderter und gekürzter Fassung, den Räumlichkeiten des Deutschen Goldschmiedehauses angepasst, gezeigt. Die Konzeption für Hanau wurde von Ellen Maurer Zilioli in Zusammenarbeit mit Anet und Ike Jünger erarbeitet.

Hermann Jünger gilt als einer der legendären Pioniere und Initiatoren des internationalen Autorenschmucks. Ihm sind ästhetische Weichenstellungen und richtungweisende Maßstäbe zu verdanken. Mit seiner Professur an der Akademie der Bildenden Künste in München gelang es ihm, dem Lehrstuhl und seiner Materie nicht nur weltweite Anerkennung zu verleihen, sondern überhaupt ihn als Zentrum für Austausch und Ausbildung, für den künstlerischen Diskurs im Schmuck zu etablieren.



Der Jüngersche Kosmos berücksichtigt unter anderem die Bedeutung und den ästhetischen Stellenwert von stimulierenden angrenzenden Faktoren und Feldern, wie dem Fundstück, der Zeichnung, der Schrift. Diese Aspekte können nur bedingt in der Ausstellung Mitsprache gewinnen. Doch die Fundstücke sind dabei. Vor allem mit ihnen, den zufällig aufgespürten und gesammelten "objets trouvés" ergänzte und komplettierte Jünger seine Arrangements. Die sich selbstverständlich einbettenden "unwerten" Gegenstände ergeben zusammen mit höchst feinsinnig und ausgewogen angelegten Schmuckwerken das beeindruckende Porträt eines großen Meisters. Es werden etwa 200 Arbeiten gezeigt, Leihgaben aus Familienbesitz und der Neuen Sammlung. The Design Museum in München.



05. Februar bis 07. Mai 2017

Hermann Jünger (1928-2005). Schmuckstücke – Fundstücke. Ein Rückblick

Das Deutsche Goldschmiedehaus Hanau zeigt, aus der umfangreichen Sammlung Zanotti, beeindruckenden Silberschmuck der Berber – Kabylei, Aurès, Sahara-Atlas und das Gebiet der Tuareg – als letztes Zeugnis der vom Untergang bedrohten Kultur der Imazighen, der ursprünglichen Bevölkerung Nordafrikas.



Urszula Zanottis Sammlung beruht auf dem Besuch eines Händlers, der ihr interessante Schmuckstücke zum Kauf anbot. Sie suchte sich besonders ausgefallene Stücke aus, um diese für spätere Generationen zu bewahren. Gemeinsam mit ihrem Mann erwarb sie von nun an Berber- Schmuck aus den umliegenden Regionen.

Algerischer Schmuck aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ist inzwischen sehr selten geworden. Die Sammlung Zanotti bewahrt das traditionelle Kunsthandwerk Algeriens und zeigt bedeutende Schmuckstücke der Berberfrauen.



Die Archäologin und Freundin Frau Zanottis, Helke Kammerer-Grothaus, stieß im Hause Zanotti eines Tages auf die Schmucksammlung. Sie gewährte der Historikerin und Ethnologin Malika Grasshoff (MAKILAM), die in einem kleinen Dorf in der Großen Kabylei aufgewachsen war, Zugang zu ihrem Fund. Die Ethnologin sah es als eine wichtige Aufgabe, den traditionellen Schmuck ihrer Heimat für ihre Nachfahren zu erforschen und an diese weiterzugeben.



Dank des Engagements von Helke Kammerer-Grothaus und Malika Grasshoff kann die Sammlung Zanotti in einer Publikation und durch die Präsentation im Deutschen Goldschmiedehaus Hanau der Öffentlichkeit vorgestellt werden.

14. Februar bis 02. April 2017

Neuerwerbungen und Schenkungen für die Sammlung des Deutschen Goldschmiedehauses

Das Deutsche Goldschmiedehaus stellt im Souterrain eine Auswahl der Neuerwerbungen und großzügigen Schenkungen vor, die zwischen 2014-2016 in die eigene Sammlung aufgenommen werden konnten. Zu den neuen Schätzen gehören unter anderem Arbeiten der renommierten Gold- und Silberschmiede Ulla + Martin Kaufmann aus Hildesheim, der Münchner Goldschmiedin Ike Jünger, der Stadtgoldschmiede Vera Siemund, Sam Tho Duong und Karl Fritsch. Aber auch Emailarbeiten des



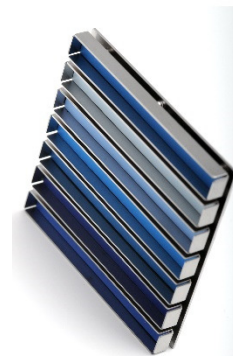
ehemaligen Lehrers der Zeichenakademie Rolf Dümecke wie beeindruckende Beispiele der Graveurkunst aus der Werkstatt Herwig und Michael Otto bereichern die Sammlung.



01. Februar bis 19. März 2017

Künstler des Monats: Carl Dau (GfG)

Carl Dau, der zunächst den Beruf des Seemanns ergriffen hatte, wechselte im Alter von 23 Jahren noch einmal das Metier. Er begann bei C. Scriba in Gießen eine Ausbildung zum Goldschmied mit anschließender Meisterprüfung an der Staatlichen Zeichenakademie Hanau. Seine handwerkliche Ausbildung ergänzte er um ein Designstudium an der Hochschule der Bildenden Künste Berlin. Seine minimalistische, am Bauhaus orientierte Formensprache, die er seit den 1980er Jahren verfolgt, beeinflusste die Entwicklung des modernen Schmucks maßgeblich. Seine – mehrfach mit Staatspreisen gekrönten – Stücke sind größtenteils aus Edelstahl gefertigt und teilweise mit Edelmetall oder farbigen Elementen, wie zum Beispiel japanischem Lack, kombiniert.



Führungen im Deutschen Goldschmiedehaus: Guided tours in the Deutsches Goldschmiedehaus:

Einmal im Monat bietet das Deutsche Goldschmiedehaus unter fachkundiger Leitung am Sonntag eine Führung an. Nach einer kurzen Einführung zur Geschichte des Goldschmiedehauses, werden die jeweils aktuellen Ausstellungen besucht. Anhand von ausgewählten Highlights wird das künstlerische Konzept der Präsentation erläutert.

Die nächsten Termine für die Führung am Sonntag, jeweils von 15.00-16.00 Uhr:

19. Februar 2017

05. März 2017

19. März 2017

Avantgarde Schmuck und Gerät liebt außergewöhnliche Materialien und Formen, nicht immer erschließt sich das Thema dem Betrachter von selbst. Im Schmuckdiskurs werden Hintergründe und Besonderheiten einzelner Schmuckstücke erörtert.

Die nächsten Termine für den Schmuckdiskurs am Abend, jeweils von 18.00-19.00 Uhr:

16. März 2017 (Lehrer der Staatlichen Zeichenakademie. Eckhard Adler, Franz-Joseph Bette, Jens-Rüdiger Lorenzen)

29. Juni 2017 (Glasschmuck)

14. September 2017 (Das Bildnis im Schmuck)

Allgemeine Informationen und Wettbewerbe: General Information and competitions:

HammerClub Pforzheim 2017

Der HammerClub lädt ein zur Ausstellung „Jubilee - zeitgenössische Silberschmiedekunst“ Ihre aktuellen und besten Stücke (Silbergerät) einzusenden. Für den Fall, dass Sie aktuell in anderen Materialien oder Materialkombinationen arbeiten und diese für stimmig und repräsentativ erachteten sind wir dahingehend für alle guten Arbeiten offen.

Die Ausstellung wird vom 07. Mai bis 28. Mai 2017 in der Galerie für Schmuck und Design der Schmuckwelten zu sehen sein. Zur Ausstellung soll ein Katalog erscheinen, daher bitten wir Sie mit eurer Anmeldung bis zum 20. März 2017 ein reproduzierbares Foto einzureichen. Später eingehende Bilder können im Katalog nicht mehr berücksichtigt werden.

Die fertigen Ausstellungsstücke sollen zwischen dem 24. - 28. April in Pforzheim eintreffen. Die genaue Postanschrift folgt. Die Auszeichnung und Prämierung wollen wir in bewährter Weise durchführen. Weitere Informationen finden Sie unter: <http://www.silberschmiede-forum.eu/>

28. bis 30. April 2017

Antiklastisches Formen und Foldforming. Grundlagen und Technik

Antiklastisches Formen bietet Gestaltungsmöglichkeiten, die mit konventionellen Methoden nicht denkbar sind. Durch das Schmieden der Bleche auf wellenförmigem Eisen oder Hölzern wird das Auftiefen in zwei Richtungen möglich, wie es z.B. bei gewölbten Armreifen der Fall ist.

Beim Aufziehen entstehen normalerweise „synklastische“, d.h. becherähnliche Formen, deren Achsen in dieselbe Richtung zeigen. Beim „antiklastischen Auftiefen“ entstehen sattelförmige Gebilde mit entgegengesetzten Achsen.

Beim Foldforming können durch Falten und Schmieden des Materials ohne aufwändige Lötungen 3-dimensionale Objekte und Körper entwickelt werden, deren endgültige Form während des Arbeitsprozesses entsteht.

Kursleiterin: Antje Roitzsch, Kursgebühr 250 €

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.berufskolleg-ost-essen.com/berufe/edelmetall/goldschmiedefoerderverein>

Juni 2017

Hephaistos Summer School in Kooperation mit dem Ilias Lalaounis Museum

Die Hephaistos Summer School bietet den Teilnehmern die Möglichkeit mehr über die Geschichte des westlichen Schmucks, Griechischer Archäologie und den Technologien des klassischen und zeitgenössischen Schmucks zu erfahren.

Weitere Informationen finden sie unter: www.jss.gr

26. August bis 10. September 2017

16. Erfurter Schmucksymposium 2017

Thema: Mit dem Begriff der Reformation verbindet man in unserem Kulturkreis zunächst die nun bald 500 Jahre währende, kirchliche Erneuerungsbewegung unter Martin Luther und anderen „Reformatoren“, die zwischen 1517 bis 1648 zur Spaltung des westlichen Christentums in verschiedene Konfessionen führte.

Teilnahme am 16. Erfurter Schmucksymposium 2017: Zum ersten Mal schreiben das Organisationsteam des Erfurter Schmucksymposiums und der Verband Bildender Künstler Thüringen e.V. einen Teilnehmerplatz für das 16. Erfurter Schmucksymposium vom 26. August bis 10. September 2017 aus.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie unter:

http://erfurter-schmucksymposium.de/405,,16_erfurter_schmucksymposium_2017

Ausstellungstipps:

Exhibition tips:

DEUTSCHLAND

BADEN-WÜRTTEMBERG

11. und 12. Februar 2017

Werkschau Wintersemester 2016/2017

Hochschule Pforzheim. Fakultät für Gestaltung, Holzgartenstr. 36, 75175

www.designpf.com

bis 23. April 2017

Mechanik en miniature – Armbanduhren der Luxusklasse

Schmuckmuseum Pforzheim (GfG), Jahnstr. 42, 75173 Pforzheim

www.schmuckmuseum.de

bis 01. Mai 2017

Hanau. Pforzheim. Schwäbisch Gmünd – Frühe Schmuck- und Bijouteriemannschaften

Stadtmuseum Pforzheim, Westliche Karl-Friedrich-Str. 243, 75172 Pforzheim

www.kultur.pforzheim.de

BAYERN

bis 18. Februar 2017

Koreanisch

Bayerischer Kunstgewerbeverein, Pacellistr. 6-8, 80333 München

www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de

bis 25. Februar 2017

Wie es euch gefällt

Eine festliche Inszenierung von Ann Poppel für Schmuck, mit Objekten von Andreas Belmar

Mit Schmuck von: Robert Baines, Peter Bauhuis, Nicole Beck, Gabi Dziuba, Anja Eichler, Karl Fritsch, Svenja John (GfG), Gerd Rothmann, Philip Sajet, Peter Skubic (GfG), Silvia Weidenbach, Annamaria Zanella und Petra Zimmermann

Galerie Biró (GfG), Zieblandstr. 19, 80799 München

www.galerie-biro.de

23. Februar bis 25. März 2017

Karen Pontoppidan. Knell – the Gender Bell

Maurer Zilioli Contemporary Arts (GfG), Schleißheimerstr. 42, 80333 München

www.maurer-zilioli.com

24. Februar bis 01. April 2017

Doris Betz – Schmuck und Zeichnung | Jewellery and Drawing

Bayerischer Kunstgewerbeverein, Pacellistr. 6-8, 80333 München

www.bayerischer-kunstgewerbeverein.de

HESSEN

10. bis 14. Februar 2017

Messe Ambiente

Messe Frankfurt, Frankfurt

www.ambiente.messefrankfurt.com

11. Februar bis 06. Juni 2017

Odin, Thor und Freyja

Archäologisches Museum Frankfurt, Karmelitergasse 1, 60311 Frankfurt

www.archaeologisches-museum.frankfurt.de

NORDRHEIN-WESTFALEN

bis 19. März 2017

Vom Kaukasus bis Indien. Orientalische Klingen aus der Sammlung

Deutsches Klingenmuseum (GfG), Klosterhof 4, 42653 Solingen

www.klingenmuseum.de

RHEINLAND-PFALZ

bis 26. Februar 2017

Neuer Schmuck aus Idar-Oberstein

Die Hochschule zu Gast im Stadtmuseum Simeonstift Trier
Stadtmuseum Simeonstift Trier, Simeonstr. 60, 54290 Trier
www.museum-trier.de

bis 07. März 2017

Look what I did – New Rings by DOT

Villa Bengel, Wilhelmstr. 42a, 55743 Idar-Oberstein
www.jakob-bengel.de

AUSLAND

BELGIEN

bis 09. April 2017

18. Silbertriennale International

Umicore Zilverpaviljoen, Hanzestedeplaats 15, 2000 Antwerpen
www.divaantwerp.be

GROßBRITANNIEN

02. bis 06. Februar 2017

Collect. The International Art Fair für Contemporary Objects

u.a. mit der Galerie Rosemarie Jäger (GfG) und der Galerie Marzee (GfG)
Saatchi Gallery, Duke of York's HQ, King's Road, London SW3 4RY
www.collect17.org.uk

ITALIEN

bis 19. Februar 2017

Stefano Marchetti. Superficie in profondità

Oratorio di San Rocco, via Santa Lucia, Padova
www.padovacultura.it

bis 20. März 2017

Il Gioiello Italiano del XX Secolo

Museo Poldi Pezzoli, Via Manzoni 12, 20121 Mailand
www.museopoldipezzoli.it

NIEDERLANDE

bis 04. Februar 2017

Up close and Far Away

Catherine Truman

Sue Lorraine

Jess Dare

Kath Inglis

Galerie Ra, Nes 120, 1012 KE Amsterdam
www.galerie-ra.nl

bis 22. März 2017

A tribute to Nel Linssen

Nicole Beck. Blown up

Helena Lehtinen, Eija Mustonen, Tarja Tuupanen. Hibernate

Class of Suska Mackert, AdBK Nürnberg. 3 im Weggla, 6 auf Kraut

Product Design ArtEZ Arnhem, Class Renate Volleberg

*Galerie Marzee (GfG), Lage Markt 3, 6511 VK Nijmegen
www.marzee.nl*

ÖSTERREICH

bis 04. Februar 2017

Winterreise 25 Jahre Galerie Slavik

*Galerie Slavik, Himmelpfortgasse 17, 1010 Wien
www.galerie-slavik.com*

08. Februar bis 18. März 2017

Schmuckkunst und Federkleid

*Galerie Slavik, Himmelpfortgasse 17, 1010 Wien
www.galerie-slavik.com*

Weitere Ausstellungstermine finden Sie im Ausstellungskalender der Art Aurea, Angewandte Kunst, Schmuck und Design unter: www.artaurea.de / www.artaurea.com

Gesellschaft für Goldschmiedekunst e.V. - Deutsches Goldschmiedehaus Hanau, Altstädter Markt 6, 63450 Hanau, www.goldschmiedehaus.com, www.gfg-hanau.de

Newsletter Redaktion: Tina Eberwein

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass wir keinerlei Einfluss auf die Gestaltung und Inhalte der im Newsletter geschalteten Links haben. Die Verantwortung für diese Internetseiten tragen die jeweiligen Anbieter.

Falls Sie kein Interesse mehr am Newsletter haben, können Sie ihn unter gfg-hanau@t-online.de abbestellen.